



Juli/August 2025

## Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Emden

Monatsspruch Juli 2025:

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Philipper 4,6



Monatsspruch August 2025:

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Psalm 63,8

**Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!**  
**Philipper 4, 6**

Paulus befindet sich in Gefangenschaft, als er den Brief an die Gemeinde in Philippi, der Hauptstadt Mazedoniens in Nordgriechenland, schreibt. Der Brief zeugt von einer ganz besonderen Beziehung von Paulus zu dieser Gemeinde:

Philippi ist die erste Gemeinde, die Paulus etwa 50 n. Chr., während seiner zweiten Missionsreise in Europa, gegründet hat. Die Gründung der Gemeinde steht im Zusammenhang mit dem Ruf, nach Mazedonien zu reisen, dem er sofort gefolgt ist, obwohl er bereits seine von ihm geplante zweite Missionsreise angetreten hatte (Apg. 15, 9 ff). Die Verkündigung des Evangeliums dort führte zu ersten Bekehrungen und Taufen auf das Bekenntnis des Glaubens an Jesus Christus auf europäischem Boden (Apg. 16, 20-40):

Namentlich bekannt sind uns die Purpurkrämerin Lydia aus Thyatira mit ihrem ganzen Haus (Familie) und der Kerkermeister, der das Wunder um die spektakuläre Befreiung von Paulus und Silas in der Gefängnisnacht erlebt hat (Apg. 16, 23 ff). Er hat erlebt, wie glaubensstark und getröstet Paulus und Silas mit den schweren Misshandlungen, die ihnen zugefügt worden waren, umgegangen sind (Apg.

16, 23 ff). Und auch die spektakuläre Befreiung von Paulus und Silas hat er „hautnah“ und für ihn als Kerkermeister als schrecklich miterlebt. Es ist auch der Ort, an dem Paulus sein römisches Bürgerrecht geltend gemacht hat, das auch aufs höchste respektiert worden war, und dann zu einer legalen Befreiung geführt hat.

Nun gibt es Gründe für Ermahnungen, Ermutigungen und Empfehlungen an die Christen dieser Gemeinde. Es geht z. B. um die volle und tiefe Einheit in der Liebe untereinander, durch die sich Tröstung, Herzlichkeit und Erbarmen entfalten kann. Er weiß, dass das für diese Gemeinde nicht leicht ist, zumal sie sich aus Juden-Christen und Nicht-Juden-Christen zusammensetzt und durch deren unterschiedliche kulturelle und gesetzliche Auffassungen Uneinigkeit entstehen kann, die zu einer Spaltung der Gemeinde führen können.

Die augenblickliche Lage von Paulus im Gefängnis ist alles andere als erfreulich. Seine Zukunft ist ungewiss. Dennoch fällt beim Lesen des Philipperbriefes auf, dass Paulus trotz dieser schwierigen Lage im Gefängnis sehr oft das Wort „Freude“ verwendet.

Die mannigfachen Themen, die Paulus in seinem Brief aufgreift, sind trotz schwieriger Dinge immer wieder von dem Wort „Freude“, „gefremt“ u. ä. begleitet. Selbst Mahnungen an die Philipper werden in diesem Brief von dem Wort „Freude“ begleitet.

„Freude“ scheint der Grundton des Briefes zu sein. Aber nicht die „Freude“ als solche oder über irgendetwas, sondern die **Freude im Herrn**. Die Freude im Herrn steht bei ihm auch über seine eigenen Sehnsüchte und Leiden und dem Kämpfen für Christus; er schreibt: „Ich habe Lust, abzuschneiden und bei Christus zu sein“. Aber er will bleiben, den Philippem zur „Freude des Glaubens“, wie er es ausdrücklich bezeugt (Philipper 1, 23).

Das Kapitel vier des Briefes beinhaltet letzte seelsorgerliche Ratschläge und Ermutigungen für die Philipper, in dem auch der Monatsspruch für den Monat Juli eingegliedert ist: **„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend Eure Bitten mit Dank vor Gott“**.

Freude und Sorglosigkeit! Was ist das für ein Glück!

Wir dürfen uns von Paulus angesprochen fühlen, wenn er wiederholt schreibt: **„Fremt euch!“** Der Herr segne uns mit der tiefen Freude, die unserer Befreiung durch

Christus und dem Vertrauen zu Gott, unserem Vater, entspringt und aus der Güte, Freundlichkeit, Milde, Gelassenheit und Großzügigkeit durch uns hervorgehen kann und zu einem fruchtbaren Miteinander führt.

Und die Sorglosigkeit? Sorgen als Zustand und Befindlichkeit verhindern Freude und verschließen unser Herz für Vertrauen und Hoffnung. Sie vernebeln unser Denken und behindern uns in unserem Tun und Handeln. Uns davon zu befreien ist einfacher gesagt als getan!

Paulus schlägt die beste Lösung vor: Mit Dank für die bisherige Führung und für die hoffnungsvolle Erwartung auf sein Handeln dürfen wir Gott um das bitten, worum wir uns sorgen – jeden einzelnen Fall. Es kann sein, dass er uns nicht alles schenkt bzw. gleich schenkt, um was wir ihn bitten; aber wir dürfen darauf vertrauen, dass er uns das schenkt, was wir nötig haben und darüber hinaus das, durch das er durch uns wirken möchte. In diesem Sinne schenke Gott uns ein offenes Herz und segne unser Tun und Handeln.

Gretchen Janssen

## Rätselseite

Liebe Kinder und Rätselbegeisterte,

die sieben gesuchten Begriffe des letzten Rätsels aus dem Psalm 23 waren **Hirte, Seele, Stab, Strasse, Tal, Tisch und Wasser**. Daraus ergab sich als Lösungssatz aus dem Psalm 41 Vers 2a: **Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt!** Die Fortsetzung dieses Bibelverses lautet: Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit. Was für eine starke Verheißung!

So ist Gott: „Sein Herz schlägt für die Schwachen, er macht sie stark.“ So kommt es in einem Lobpreislied für Kinder vor, das mir bei dem Bibelvers sofort eingefallen ist. Und Gott möchte, dass wir ihm dabei helfen. Gott beauftragt uns, die Schwachen in unserem Umfeld wahrzunehmen, Verständnis für sie zu zeigen und sie zu ermutigen. Weil wir uns sicher sein können, dass Gott sie genauso liebt wie jeden anderen Menschen auch, können wir ihnen zusprechen, dass Gott etwas Großes mit ihnen vorhat und ihnen die Kraft dafür geben wird. Es ist wunderbar zu erleben, wie Menschen aufblühen und etwas aus ihrem Leben machen können, wenn jemand an sie glaubt, für sie betet und immer wieder ermutigt. Das kann ich aus eigener Erfahrung bezeugen.

Lasst uns dafür beten, dass Gott uns die Menschen in unserem Umfeld zeigt, die unsere Hilfe und unsere Ermutigung brauchen. Gott selbst wird uns für jeden Menschen die richtigen Worte und Gedanken geben, die ihm helfen. Und wenn wir Gott darum bitten, wird er sich in ihrer Schwachheit als der Mächtige erweisen und wir werden ihn dafür preisen!

## Rätselseite

Bei dem heutigen Silbenrätsel müsst ihr zuerst die siebzehn umschriebenen Begriffe finden, die sich aus den angegebenen Silben bilden lassen (in Klammern steht die Anzahl der Buchstaben). Die ersten und dritten Buchstaben dieser Begriffe ergeben dann jeweils von oben nach unten gelesen den Lösungsvers.

Die Silben in alphabetischer Reihenfolge lauten:

a-bend-blu-dam-den-den-du-e-e-e-eu-fran-has-heil-hir-i-is-land-lis-me-  
mohn-na-pa-po-re-ro-sa-se-so-so-te-the-tig-tri-un-un-wie-wig

1. in Eile (6) \_\_\_\_\_
2. Paradiesgarten (4) \_\_\_\_\_
3. Unglück (6) \_\_\_\_\_
4. Glaubenssatz (5) \_\_\_\_\_
5. unvergänglich (4) \_\_\_\_\_
6. Staat in Europa (6) \_\_\_\_\_
7. ohnehin (7) \_\_\_\_\_
8. Hauptstadt von Libyen (8) \_\_\_\_\_
9. Deutsches Wörterbuch (5) \_\_\_\_\_
10. Inseleuropäer (3) \_\_\_\_\_
11. Kontinent (6) \_\_\_\_\_
12. Gewürzpflanze (6) \_\_\_\_\_
13. Stadt in den Niederlanden (4) \_\_\_\_\_
14. rotblühende Pflanze (9) \_\_\_\_\_
15. Schäfer (5) \_\_\_\_\_
16. Tageszeit (5) \_\_\_\_\_
17. Stadt in Nordrhein-Westfalen (4) \_\_\_\_\_

Viel Spaß beim Rätseln wünscht euch Andrea van Koningsveld

# Segen bewegt - der Bund im Wandel

## Bericht von der Bundesratstagung 2025

**Die diesjährige Bundesratstagung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Kassel stand ganz im Zeichen von Dynamik und dem Willen zur Veränderung. In richtungsweisenden Entscheidungen zeigte sich: Der Bund ist in Bewegung – geistlich, strukturell und in seinem gesellschaftlichen Engagement.**

Präsident Michael Noss und Generalsekretär Christoph Siba ermutigten die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihrem letzten gemeinsamen Bericht, Brücken zu bauen und das Evangelium in die Welt zu tragen. Sie erinnerten daran, dass Christen in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft den „Dienst der Versöhnung“ leben sollen. „Als Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu ist unser erster Auftrag nicht, parteiisch zu sein, sondern Brücken zu bauen“, so Michael Noss. Gerade jetzt sei es wichtig, nicht zu spalten, sondern das Gespräch zu suchen, für Einheit zu beten – und so ein glaubwürdiges Zeugnis in der Welt zu sein. „Dies ist nun der letzte Bericht, den wir beide gemeinsam hier geben“, sagte Michael Noss, dessen Amtszeit als Präsident mit dieser Tagung endete. Noss teilte drei Werte, die sein Leben geprägt haben: die unantastbare Menschenwürde, die Freiheit im Geist und die zentrale Stellung von Jesus Christus. Auch Generalsekretär Christoph Siba kündigte einen persönlichen Schritt an: Nach 13 Jahren als Generalsekretär und zuvor vier Jahren als Leiter des Dienstbereichs Mission wird er seinen Dienst zum 31. März 2026 beenden.

Mit großer Mehrheit wurde Pastorin Natalie Georgi zur neuen Präsidentin des BEFG gewählt. Die 35-jährige Pastorin der Baptistengemeinde Berlin-Steglitz möchte sich für eine dynamische, lebendige Kirche einsetzen, „die miteinander ringt und Gottes Größe feiert“. Besonders wichtig sei ihr dabei, „dass wir als Hoffnungsmenschen Orte schaffen, an denen viele Leute Gott begegnen“. Das Präsidium wählte Pastor Volker Bohle zu ihrem Stellvertreter. Zudem wurden Almut Siodlaczek, David Burau, Prof. Dr. Thorsten Kurzawa und Jonas Löding neu sowie neben Natalie Georgi auch Patricia Kabambay-Nkossi wieder in das Präsidium gewählt. Auch für weitere überregionale Gremien wie die Verhandlungsleitung, die



Finanzsachverständigen und das Kirchengengericht wählte der Bundesrat neue Mitglieder.

Zentrales Thema der Tagung war die Erneuerung der Strukturen des BEFG, die der Bundesrat mit großer Zustimmung beschloss. Unter dem Titel „Unser Bund 2025 – Segen bewegt“ (UB25) wird der Bund künftig in 25 Regionen aufgeteilt. In diesen Regionen sollen Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen die Gemeinden gezielter begleiten und unterstützen – besonders in ihrer missionarischen Ausrichtung und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ein erheblicher Teil der bisher zentral organisierten inhaltlichen Bundesarbeit wird in diesem Zusammenhang reduziert: In der Bundesgeschäftsstelle in Elstal werden Stellen abgebaut oder in die Regionen verlagert. Gleichzeitig werden administrative Aufgaben künftig stärker gebündelt und auf Bundesebene organisiert. Diese Veränderungen bedeuten auch eine Transformation der bisherigen Landesverbände. In den kommenden zwei Jahren soll dieses Konzept umgesetzt werden. Außerdem wurden das Präsidium des Bundes und die Theologische Hochschule Elstal vom Bundesrat beauftragt, bis zum Jahr 2035 eine neue theologische Ausbildungsstätte zu entwickeln, die gemeinsam von mehreren Freikirchen in Deutschland getragen wird. Passend zum Thema UB25 machte Pastor Jens Stangenberg in seinem Impulsreferat die geistliche Dimension des Strukturprozesses deutlich und stellte die Frage: „Was macht Kirche im Kern aus, wenn gewohnte Strukturen wegfallen?“ Seine Antwort fand er in theologischen Grundwerten wie dem Priestertum aller Glaubenden, kongregationalistischen Prinzipien und einer Schalom-Perspektive. Sie sollen neue Wege für ein geistlich lebendiges Gemeindeleben eröffnen.

Die Tagung wurde durch vielfältige geistliche Angebote geprägt. Der Himmelfahrtsgottesdienst stellte den Zuspruch „Ihr seid das Licht der Welt“ in den Mittelpunkt – eine Ermutigung und ein Auftrag zugleich. „Gottes Reich bewegt ... wie im Himmel so auf Erden“ lautete das Motto des Gottesdienstes. „Sein Reich kommt und ist schon da“, sagte Pastorin Kallweit-Bensel, die den Gottesdienst moderierte. Pastor Philipp Rüdiger, der als Regionalreferent in einer der Pilotregionen von UB25 in Thüringen arbeitet, ermutigte in seiner Predigt, Gottes Licht zu reflektieren und nah an der Lichtquelle zu bleiben.

Ermutigend war auch der Eröffnungsabend, bei dem vier Mitglieder des Präsidiums ihre Herzensprojekte vorstellten: den Verein Lebendige Steine in Stendal-Stadtsee, die Partnerschaft der Bethel-Gemeinde Berlin-Lichterfelde mit der Jerusalem Baptist Church im malawischen Blantyre, das

Sozialkaufhaus „Austausch“ und das Pilgerfasten-Angebot der EFG Berlin-Steglitz.

Neu in den BEFG aufgenommen und willkommen geheißen wurden: die International Baptist Church Berlin – Community Church (IBC), die International Baptist Church of Bonn (IBC), die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Göppingen Stauferpark und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Braunschweig Connect. „Als Bundesgemeinschaft wollen wir mit euch gemeinsam Kirche gestalten und uns unterstützen in den Strukturen, die wir haben und neu finden“, so Generalsekretär Christoph Stiba. Außerdem wurden 24 neue Ordinierte Mitarbeitende sowie 19 Gemeindereferenten und Gemeindereferentinnen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis begrüßt.

Der Donnerstagabend, wurde dem 500-jährigen Jubiläum der Täuferbewegung gewidmet. Unter dem Motto „Gottes Reich bewegt ... gestern / heute / morgen“ wurde deutlich, wie lebendig das täuferische Erbe heute noch ist: Es ruft zur leidenschaftlichen Nachfolge und verantwortlichem Handeln in Kirche und Gesellschaft auf. Dr. Verena Hammes, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), betonte in einer Podiumsdiskussion den ökumenischen Charakter dieses Gedenkens. Sie hatte zuvor gemeinsam mit dem Vorsitzenden der ACK, Reverend Christopher Easthill ein Grußwort an den Bundesrat gerichtet. Gemeinden sind eingeladen, im Laufe des Gedenkjahres das umfangreiche Material zu nutzen, das diesbezüglich angeboten wird: die Themenhefte, die Ausstellung, die Veranstaltungen, Podcasts oder die Liturgie für einen Gottesdienst zum Täufergedenken.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die nahezu einstimmige Berufung einer Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BEFG, nachdem der Bundesrat im Vorjahr deren Bildung beauftragt hatte. Die Kommission hat die Aufgabe, sexualisierte Gewalt sowie begünstigende Bedingungen und Strukturen aufzudecken und zu analysieren. Sie wird dem Bundesrat jährlich berichten.

Bei der Vorstellung der Mitgliederstatistik wurde deutlich: 2024 wurden in den Gemeinden des BEFG so viele Taufen gefeiert wie zuletzt vor fünf Jahren. Trotzdem gab es einen Mitgliederrückgang, der jedoch deutlich niedriger ausfällt als in den Jahren der Pandemie. Ein positiver Trend ist spürbar: „Die Corona-Talsole ist überwunden“, so BEFG-Kommunikationsleiter Dr. Michael Gruber.



Foren zu Themen wie Digitale Kirche und Partizipation von Kindern sowie Bibelarbeiten von Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein, Dr. Michael Rohde und vielen anderen luden ein, mitzudenken, mitzubeten und zu fragen, welche Bedeutung das Jahresthema des Bundes „Dein Reich komm! Gerechtere Lebensbedingungen“ in den verschiedenen Bereichen unseres Lebens spielen kann.

Am Ende der Tagung wurden Michael Noss und seine Stellvertreterin Corinna Zeschky nach zehn Jahren im Amt verabschiedet. Auch andere Präsidiumsmitglieder und Ehrenamtliche wurden gewürdigt, darunter Verhandlungsleiterin Birte McCloy.

Zum gemeinsamen Feiern des Bundesgottesdienstes, der am Sonntag live aus der EFG Berlin-Schönberg übertragen wurde, waren alle BEFG-Gemeinden online eingeladen.

Die nächste Bundesratstagung findet vom 13. bis 16. Mai 2026 statt.

Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG



Foto: David Vogt

## Zum Vormerken aus dem Gemeindekalendar

### September

03.09.25	19:30 Uhr	The Chosen
07.09.25	12:00 Uhr	Mittagstisch
14.09.25	17:00 Uhr	Zusammen loben
17.09.25	19:30 Uhr	The Chosen
21.09.25	12:00 Uhr	Mittagstisch
26.09.-28.09.25	17:00 Uhr	Frauenfreizeit

### Oktober

01.10.25	19:30 Uhr	The Chosen
02.10.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
05.10.25	12:00 Uhr	Mittagstisch
12.10.25	17:00 Uhr	Zusammen loben
15.10.25	19:30 Uhr	The Chosen
16.10.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
19.10.25	12:00 Uhr	Mittagstisch
25.10.-26.10.25	ganztägig	Konferenz
29.10.25	19:30 Uhr	The Chosen

### November

01.11.25	15:00 Uhr	Packparty Weihnachten im Schuhkarton
02.11.25	12:00 Uhr	Mittagstisch
05.11./06.11.25	15:00 Uhr	Winterspielplatz
06.11.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
09.11.25	17:00 Uhr	Zusammen loben
12.11./13.11.25	15:00 Uhr	Winterspielplatz
12.11.25	19:30 Uhr	The Chosen
16.11.25	12:00 Uhr	Mittagstisch
20.11.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
22.11.25	20:00 Uhr	Homecoming
26.11.25	19:30 Uhr	The Chosen
27.11.25	19:30 Uhr	Gemeindestunde
30.11.25	12:00 Uhr	Mittagstisch

## Gottesdienste

So	06.07.	10:00 Uhr	Micha Soppa
So	13.07.	10:00 Uhr	Karl-Ingo Meyer
So	20.07.	10:00 Uhr	Johannes Frerichs
So	27.07.	10:00 Uhr	Alfred Beninga
So	03.08.	10:00 Uhr	Christoph Frerichs
So	10.08.	10:00 Uhr	Annett Smit
So	17.08.	10:00 Uhr	n.n.
So	24.08.	10:00 Uhr	n.n.
So	31.08.	10:00 Uhr	n.n. (Familiengottesdienst)

### *Wir beten:*

- für Israel
- für die Ukraine
- für Frieden in der Welt
- für Menschen ohne Heimat und Opfer von Naturgewalten und Kriegen
- für neuen Mut in der Nachfolge, Mut zum Zeugnis von Jesus
- für die Gottesdienste (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- für die Kranken, Schwachen und Mutlosen um Stärkung
- für die Berufung eines neuen Pastors
- für unsere Missionarin Dr. Irmgard Spittler
- für das Projekt in Malawi mit Familie Soppa
- für die Bundes- und Landesregierung sowie die Führung unserer Stadt Emden
- für missionarische Strahlkraft
- für gestärktes Gemeinschaftserleben
- für Kinder und Jugendliche – Zusammenhalt und Ermutigung